

Politische Ferienerlebnisse

Autor(en): **Ottiger, Paul / Kundert, Lisbeth**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 9: **Politik : politische Praxis**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-155706>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tik Politik Politik Politik Polit

Politische ferienenerlebnisse

Wir waren im mai dieses jahres in Italien in den ferien. Den ersten zwischenhalt machten wir in Bologna. Dort trafen wir einige behinderte, mit welchen wir ins gespräch kamen und die uns mitteilten, dass am 8. mai in Rom von der piazza S. S. Apostoli aus eine nationale behinderten-demonstration stattfindet.

Wir waren uns sofort einig, dass wir unsere ferienpläne ändern und unsere ferien um zwei tage verlängern würden um an dieser demonstration teilzunehmen.

Nachdem wir Bologna und Florenz einen besuch abgestattet hatten, reisten wir nach Rom. Wir stellten fest, dass diese stadt sehr behindertenunfreundlich gebaut ist und man nur sehr selten rollstuhlfahrer auf der strasse sieht. Die verhältnisse, in welchen die behinderten in Italien leben, wurden im juli/august-puls beschrieben.

Als wir dann am 8. mai 1980 auf der piazza S. S. Apostoli eintrafen, standen bereits etliche cars dort, mit welchen behinderte aus ganz Italien angereist waren. Nach einigem suchen trafen wir die gruppe aus Bologna, mit welcher wir uns verabredet hatten. Darunter befand sich eine frau, welche sehr gut deutsch sprach und mit der wir interessante diskussionen über die problematik des behinderten in Italien, führen konnten. Die forderungen, für die man auf die strasse geht, sind, wie in der schweiz, arbeit und bessere arbeitsplätze, rollstuhlgängige, billige wohnungen, abbau von architektonischen barrieren. Nachdem sich der demonstrationszug formiert hatte, ergriff ein priester das megaphon (Italien!) und stellte sich an die spitze. Etwa 1000 behinderte bewegten sich dann gegen den altare della Patria über die via dei Fori Imperiali zum Colosseum. Trotzdem die römer sehr demonstrationsgewohnt sind, konnte man erkennen, dass das die erste behinderten-demo war und die passanten sehr grosses interesse an den flugblättern zeigten. Zum schluss der demonstration fand beim Colosseum noch eine kundgebung statt, an der die forderungen nochmals klargelegt wurden.

Paul Ottiger, Sentimattstr. 13, Luzern

Lisbeth Kundert, Usterstr. 663, Mönchaltorf

